Schulnachrichten

über die Bistritzer Mädchen-Elementar- und Bürgerschule A. B.

für das Schuljahr 1901/1902.

Von

Carl Weingärtner

Direktor.

I. Schluss des Schuljahres 1900/901 und Beginn des Schuljahres 1901 902.

Die Visitationen für 1900/901 fielen programmgemäss auf den 19.—22., die öffentlichen Prüfungen auf den 25. und 26., die Promotion auf den 28. Juni. Der Besuch von seiten der Eltern und Schulfreunde war auch diesmal ein sehr reger; es konnten die beschränkten Räumlichkeiten der Anstalt die Erschienenen kaum fassen. Besondere Anziehungskraft hatte das Schauturnen im grossen Gewerbevereinssaale, dessen Reinerträgnis von 81 Kronen dem Reisefond der Anstalt zugeführt wurde.

Die Schule absolvierten: 1. Auguste Lang, 2. Frieda Csallner, 3. Klotilde Holzträger, 4. Sofie Bruckner, 5. Auguste Lutsch, 6. Hildegard Schuster, 7. Paula Kretschmeyer, 8. Karoline Konnerth, 9. Marie Schuller, 10. Laura Steller, 11. Gabriella Kovách, 12. Anna Colcer, 13. Alma Nechay, 14. Ida Zintz, 15. Emilie Eisenburger, 16. Helene Eisenburger.

Das Schuljahr 1901/902 begann am 2. September 1901.

II. Der Lehrplan

erfuhr keine Abänderung, doch wurde die Ausarbeitung eines ausführlichen Spezial-Lehrplanes in Angriff genommen.

III. Die Lehrbücher

blieben dieselben.

IV. Die Lehrer.

Der Lehrkörper blieb derselbe. Michael Salzer legte am 7. November, Emil Csallner am 8. November 1901 die theologische Prüfung in Hermannstadt ab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Verteilung der Lehrgegenstände.

L. Z.	Lehrer	Bürgerschule	Elementarschule	Wöchentl. Stundenzahl
1	***Carl Weingärtner,*** Direktor und Ordinarius in B.-Sch.-Kl. IV und III	IV Deutsch 3 St. Rechn. u. Buchführung 2 „ Geometrie 1 „ Chemie 2 „ Gartenbau 1 „ III Deutsch 3 „ Rechnen und Geom. 3 „ Haushaltungs-Kunde 1 „ II Naturgeschichte 2 „ I Naturgeschichte 2 „		20
2	***Michael Salzer,*** Ordinarius in B.-Sch.-Kl. I	IV Religion 2 St. III Naturlehre 2 „ II Magyarisch 3 „ Rechnen und Geom. 3 „ Religion 2 „ I Religion 2 „ Deutsch 3 „ Magyarisch 3 „ Rechnen und Geom. 4 „		24
3	***Emil Csallner,*** Supplent, Ordinarius in B.-Sch.-Kl. II	IV Magyarisch 3 St. Geschichte 2 „ Geographie 1 „ III Religion 2 „ Geschichte 2 „ Geographie 1 „ Magyarisch 3 „ II Deutsch 3 „ Geschichte 2 „ Geographie 2 „ I Geschichte 2 „ Geographie 2 „		25
4	***Carl Dähn,*** Musiklehrer	I—IV Chorgesang je eine Stunde 4 St.		4
5	***Michael Fleischer,*** Zeichenlehrer	I—IV Zeichnen je 2 St. 8 St.		8

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

L. Z.	Lehrer	Bürgerschule	Elementarschule	Wöchentl. Stundenzahl
6	***Georg Höchsmann,*** Ordinarius in Elem.-Kl. IV und Schulgeldkassier		IV Religion 2 St. Denk- und Sprechübungen 6 „ Lesen und Schreiben 4 „ Deutsch 3 „ Rechnen 3 „ Geogr. u. Geschichte 3 „	21
7	***Carl Croner,*** Ordinarius in Elem.-Kl. III und Gesanglehrer	(II, III und IV) Gesang 2 St. I Gesang 1 „	III Denk- und Sprechübungen 6 St. Lesen und Schreiben 4 „ Deutsch 3 „ Rechnen 4 „ Heimatskunde 2 „	22
8	***Georg Bruckner,*** Ordinarius in Elem.-Kl. II und Bibliothekar		II Denk- und Sprechübungen 3 St. Lesen und Schreiben 6 „ Religion 1 „ Deutsch 3 „ Rechnen 4 „ III Religion 2 „ Zeichnen 1 „ IV Zeichnen 2 „	22
9	***Josef Eisenburger,*** Ordinarius in Elem.-Kl. I, Turnlehrer und Schriftführer der Konferenz	I, II, (III und IV) Turnen je 2 St. 6 St. nur im Sommer	I Religion 1 St. Denk- und Sprechübungen 2 „ Lesen und Schreiben 10 „ Rechnen 4 „ I–IV Turnen je 1 St. 4 „ nur im Sommer	27 im Sommer 17 im Winter
10	***Luise Broser,*** Lehrerin für weibliche Arbeiten	I—IV je 4 Stunden 16 St.	II–IV je 4 St. 12 St.	28

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Ausweis

über die Bewegung der Schülerinnen an der ev. Elementar- und Bürger-Mädchenschule A. B. in Bistritz nach Alter, Confession und Zuständigkeit für 1901/1902.

Anstalt	Klasse	Schülerinnen am Anfang des Schuljahres	Dazu kamen im Laufe des Schuljahres	Zusammen	Davon starben	Davon traten aus	Somit blieben am Schlusse des Schuljahres	Alter der Schülerinnen am Schlusse des Schuljahres: 6–12 Jahre	13–15 Jahre	Darüber	Zusammen	Der Confession nach teilten sich am Schlusse des Schuljahres die Schülerinnen der: I. Altersklasse: Ev. A. B.	Ev. H. B.	Röm. kath.	Gr.-kath.	Israeliten	Zusammen	II. Altersklasse: Ev. A. B.	Ev. H. B.	Röm.-kath.	Gr.-kath.	Gr.-orient.	Israeliten	Zusammen	Der Nationalität: I. Alterskl.: Deutsche	Magyaren	Rumänen	Zusammen	II. Alterskl.: Deutsche	Magyaren	Rumänen	Zusammen	Zuständigkeit: Stadt Bistritz	Komitat Bistritz-Nassod	Andere Komitate	Ausserhalb Ungarns	Zusammen
Elementarschule	I	28	1	29	—	1	28	28	—	—	28	24	1	2	—	1	28	—	—	—	—	—	—	—	26	2	—	28	—	—	—	—	27	—	—	1	28
	II	35	—	35	—	3	32	32	—	—	32	22	—	7	2	1	32	—	—	—	—	—	—	—	24	5	3	32	—	—	—	—	32	—	—	—	32
	III	43	—	43	1	—	42	42	—	—	42	35	—	2	3	2	42	—	—	—	—	—	—	—	37	2	3	42	—	—	—	—	40	1	1	—	42
	IV	32	—	32	—	—	32	32	—	—	32	19	—	5	4	4	32	—	—	—	—	—	—	—	23	5	4	32	—	—	—	—	30	—	2	—	32
Zusammen		138	1	139	1	4	134	134	—	—	134	100	1	16	9	8	134	—	—	—	—	—	—	—	110	14	10	134	—	—	—	—	129	1	3	1	134
Bürgerschule	I	43	—	43	—	6	37	30	7	—	37	21	—	4	2	3	30	7	—	—	—	—	—	7	28	1	1	30	7	—	—	7	27	2	7	1	37
	II	42	—	42	—	6	36	18	18	—	36	12	—	1	1	4	18	10	—	2	—	3	3	18	15	3	1	19	11	3	3	17	21	9	5	1	36
	III	36	3	39	—	10	29	—	28	1	29	—	—	—	—	—	—	20	2	3	2	—	2	29	—	—	—	—	23	4	2	29	17	5	4	3	29
	IV	21	4	25	—	6	19	—	15	4	19	—	—	—	—	—	—	9	—	5	—	1	4	19	—	—	—	—	14	4	1	19	8	3	6	2	19
Zusammen		142	7	149	—	28	121	48	68	5	121	33	—	5	3	7	48	46	2	10	2	4	9	73	43	4	2	49	55	11	6	72	73	19	22	7	121
Total-Summe		280	8	288	1	32	255	182	68	5	255	133	1	21	12	15	182	46	2	10	2	4	9	73	153	18	12	183	55	11	6	72	202	20	25	8	255

Die Schülerinnenzahl betrug am Schlusse des Schuljahres 255, also um 9 mehr als im Vorjahre.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Supplierungen, Gesundheitszustand und Schulbesuch.

Aus dem Lehrkörper ist Michael Fleischer durch etwa einen Monat und Michael Salzer durch nahezu zwei Monate durch Krankheit am Schulbesuche gehindert worden. Die Supplierung war leider im vollen Stundenausmass unmöglich; doch ist die grössere Anzahl der Stunden, so gut es die Verhältnisse zuliessen, teils durch Unterricht, teils durch stille Beschäftigung der Schülerinnen von den Kollegen bereitwilligst ausgefüllt worden.

Eine epidemische Krankheit hat unter den Schülerinnen nicht geherrscht. Gestorben ist zu unserem Bedauern die Schülerin der III. Elementarklasse Helene Schucha. Unentschuldigte Schulversäumnisse sind im Ganzen 6 vorgekommen.

Die Augen der Schülerinnen wurden dreimal von Herrn Dr. Budaker in Begleitung des Herrn Polizeihauptmannes untersucht und keine bedenkliche Erkrankung konstatiert.

Die Revaccination fand im Mai statt.

VIII. Die Bibliothek.

A) *Die Lesebibliothek.*

Dieselbe zählte am Schlusse 1900/901 1525 Werke in 1256 Bänden und 374 Heften.

Im Laufe des Schuljahres 1901/902 kamen dazu:

a) durch Kauf:

1. Thekla Gumpert: Töchter-Album. 10 Jahrgänge. 2. Pilz: Die kleinen Naturfreunde. 1 Bd. 3. Wildermut: Aus Nord und Süd. 4. Stark B.: Naturgeschichte für die Oberklassen der Volksschulen. 1 Bd. 5. Fuss K.: Ausführliche Präparationen für den Unterricht in der Naturgeschichte an Volks- und Töchterschulen. 1 Heft. 6. Fuss K.: Der erste Unterricht aus der Naturgeschichte. 1 Bd. 7. Schmeil O.: Leitfaden der Zoologie. 1 Bd. 8. Schmeil O.: Grundriss der Naturgeschichte. 1 Bd. 9. Peters: Bilder aus Mineralogie und Geologie. 1 Bd. 10. Fuss K.: Die Natur und ihre Glieder in Lied, Sage, Märchen und Fabel. 1 Bd. 11. Thrändorf: Der Religionsunterricht. Oberstufe. 2 Bd. 12. Thrändorf-Melzer: Der Religionsunterricht. Mittelstufe. 2 Bd. 13. Thrändorf-Melzer: Der Religionsunterricht. Unterstufe. 1 Bd.

Die unter 2. und 3., sowie von den unter Nr. 1 aufgeführten Werken dienten 5 Bände als Ersatz für die gleichen, unbrauchbar gewordenen Unterhaltungsschriften.

b) durch Geschenk:

1. Von Herrn Major Steinwender: Die Oesterr.-Ungarische Monarchie in Wort und Bild. Heft 1—91, dann 93—118. 2. Von Emma Bleicher (III. Bürgerschul-Klasse): Roskowska Marie: Verachte Niemand. 1 Bd. 3. Anna Grünfeld (I. Bürgerschul-Klasse): Jugendgartenlaube. 1 Bd. 4. Vom Bistritzer Turnverein: Aus der Vergangenheit des Bistritzer Turnvereines. 1 Heft. 5. Lieb: Aufgaben zum mündlichen Rechnen für Mädchenober-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

klassen etc. 6. Zeidner H.: Hiemesch Heinrich: Rechenbuch für Elementar- und Volksschulen. 7. Pichlers Witwe: Vilicus und Scheibel: Rechenbuch für Mädchenbürgerschulen. 8. Stampfel R.: Földrajz polgári leányiskolák számára.

c) durch Tausch:

Mehrere Schulprogramme.

An Zeitschriften bezog die Mädchenschule: 1. Morres Eduard, Schul- und Kirchenbote. 2. Kleine, Deutsche Lehrerzeitung. 3. Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. 4. Das Korrespondenzblatt des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. 5. Das Jahrbuch der Landeskirche. 6. Néptanitók Lapja, als Geschenk des königl. ung. Ministeriums für Kultus und Unterricht. 7. Pollack, Brosamen. 8. Die Bistritzer Zeitung samt Beilagen. 9. Settmacher, der Lehrmittelsammler.

Die Lesebibliothek umfasst am Ende des Schuljahres 1900/901 1551 Werke in 1296 Bänden und 378 Heften.

Das Bibliothekariat versah Georg Bruckner.

B) *Die Armenbibliothek.*

Dieselbe bestand am Schlusse 1900/901 aus 265 Bänden und erhielt einen Zuwachs durch 72 neu angeschaffte und 8 von Herrn Peter Müller und Frau Major Kellner geschenkte Lehrbücher. Davon wurden ausgeschieden 87, somit blieben Ende 1901/902 256 Bände.

IX Verschiedene Anschaffungen und Geschenke.

1. Bamberg: Die physikalischen Landkarten von Nordamerika, Südamerika und Australien mit rotmarkierten politischen Grenzen. 2. Ein Landkartenständer. 3. Fünf Nistkästchen und eine Stehleiter für den Schulgarten. 4. Neue Stricke für den Rundlauf. 5. Eine Bleistift-Schärfe-Maschine. 6. 17 Stück Tintenfässer für die I. Klasse. 7. Eine Mignon-Orgel für den Turnunterricht. Letztere wurde gemeinschaftlich mit dem Turnverein angeschafft. 8. Von der Lehrmittelsammelstelle in Petersdorf bei Trautenau in Böhmen erhielt die Anstalt durch Herrn Oberlehrer Gustav Settmacher eine kleine Petrefaktensammlung als Geschenk.

X. Geldunterstützungen, welche der Anstalt zuteil wurden.

Die Bistritzer Distrikts-Sparkasse spendete 200 K, der Bistritzer Credit- und Vorschuss-Verein ebenfalls 200 K.

XI. Stiftungen.

Das Erträgnis der Carl und Luise Nussbächer-Stiftung betrug für 1901 K 652.47, davon erhielten die ordentlichen Lehrer je 92 K 10 h.

Die Lehrerin bezog aus der Gustavine Gunesch-Stiftung am Christtag 1901 20 K.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus dem Erträgnis des von Frl. Camilla Textoris der Mädchenschule geschenkten Hauses fiel für die Zeit vom 7. März bis 31. Dezember 1901 auf den Direktor 278.86 K, auf die akademischen Lehrer der Bürgerschule je 130.66 K.

Nach dem diesbezüglichen Beschluss des Presbyteriums soll aus dieser Stiftung der Gehalt des gegenwärtigen Direktors alljährlich durch einen Zuschuss von 341.46 K, die Gehalte der beiden akademischen Lehrer durch einen Zuschuss von je 160 K ergänzt werden. Der Ueberschuss des Erträgnisses fällt nach Abzug der Steuern und Umlagen in den Hauserhaltungs- und Neubaufond, der unangreifbar ist und dessen Grundstock 10.000 K beträgt.

XII. Der Bibliotheksfond.

Derselbe beläuft sich am Ende des Schuljahres 1900/901 auf 3923.60 K, wovon 3195.02 K angelegtes Bargeld, der Rest von 728.58 K in Liederkränzen und Heften steckt.

XIII. Armenpflege.

Aus dem Armenfonde wurden mit Lernmitteln aller Art unterstützt 37 Schülerinnen.

Vom Schulgeld befreit waren 46 Schülerinnen ganz und 5 von der Hälfte.

Bei der Bescherung durch den ev. Frauenverein A. B., zu welcher die Schülerinnen der IV. Bürgerschulklasse den Christbaumschmuck lieferten, wurden 10 arme Schülerinnen mit warmen Kleidern versehen.

Der jüdische Malbisch-Arumim-Verein beschenkte am Feste der Tempelweihe 2 arme Schülerinnen mit vollständigen Winteranzügen.

XIV. Sammlungen an der Anstalt.

Für das Schulfest wurde gesammelt	55 K 80 h
Für den Gustav-Adolf-Verein . . .	45 K 98 h
Zusammen	101 K 78 h

XV. Festlichkeiten und Ausflüge.

Am 11. April wohnte der Lehrkörper korporativ der vom Gymnasium veranstalteten Feier der Sanktionierung der 1848-er Gesetze bei.

Am 4. Juni fand bei herrlichem Wetter das Schulfest im Sonnheltner Walde statt.

An demselben Tage beglückwünschte der Direktor als Führer einer von der Konferenz der Volksschullehrer des Bistritzer ev. Kirchenbezirkes A. B. entsendeten Abordnung Se. Hochwohlgeboren den k. ung. Schulinspektor Dr. Julius Csernatoni zu seiner zehnjährigen Jubelfeier, welche von der Komitatslehrer-Versammlung im grossen Saale des Komitatshauses veranstaltet worden war und wo die Verdienste des allseitig hochgeachteten Mannes in gebührender Weise hervorgehoben wurden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 21. Juni 1902 schlummerte in ein besseres Jenseits hinüber einer der Besten unseres Volkes, der Mann, der durch 27 Jahre seinen Glaubensgenossen ein treuer Seelenhirte, unserem Erziehungswesen ein taktvoller wohlwollender Schulinspektor gewesen, Se. Hochwürden Herr *Georg Gottlieb Budaker,* Stadtpfarrer der ev. Gemeinde A. B. in Bistritz. Was unsere Kirche, unsere Schule, unser Volk an dem teueren Verblichenen verloren haben, wird die Geschichte würdigen und festhalten, die Lehrer aber, die ihm untergestanden, dem humanen Vorgesetzten, dem warmen opferfreudigen Freunde und mannhaften Verteidiger unserer Schule ein pietätvolles dankbares Andenken bewahren. Am Vormittag des 23. Juni kondolierte die sächsische Lehrerschaft der Stadt Bistritz im Trauerhause und am Nachmittag gab sie dem hochverdienten Verewigten das letzte Geleite. Auch ehrte sie sein Andenken, an Stelle eines Kranzes, durch einen der Stiftung für liebe Verstorbene zugeführten Beitrag von 60 Kronen.

Friede seiner Asche!

Klassenausflüge sind, soweit es die schlechten Witterungsverhältnisse zuliessen, auch in diesem Schuljahre unternommen worden. Die Eisbahn konnte fast gar nicht benützt werden, da der milde Winter nur wenige Tage hindurch eine hart gefrorene Fläche bot.

XVI. Ferien.

Die Weinleseferien dauerten vom 16.—22. Oktober, die Christferien vom 23. Dezember bis 2. Januar, die Semestralferien vom 22.—26. Januar, die Osterferien vom 26. März bis 2. April, die Pfingstferien vom 17.—23. Mai. Schulfreie Tage waren sonst: der 2. Oktober als Tag der Reichstagswahl, der 20. Oktober und 18. Februar als Markttage, der 9. Dezember und 26. Mai von 9 Uhr weiter wegen der Volksschullehrerkonferenz, der 12. und der Vormittag des 13. Februar wegen des Aschermittwoch, der 11. April wegen der Gesetze-Feier, der 4. und der Vormittag des 5. Juni wegen des Schulfestes, endlich als Festtage: Epiphanias, Maria Reinigung, Christi Himmelfahrt und Peter und Paul.

XVII. Visitation der Anstalt.

Am 9. und 10. April visitierte Se. Hochwürden der Herr Stadtpfarrer und Schulinspektor G. Budaker, vom 23.—30. April, Se. Hochwohlgeboren der Komitatsschulinspektor Dr. Julius Csernatoni die Anstalt. In der der an den letzteren Besuch sich knüpfenden Konferenz sprach sich der k. ung. Schulinspektor in überaus anerkennender Weise über seine Wahrnehmungen, ganz besonders auch über die Erfolge im magyarischen Sprachunterrichte aus.

XVIII. Schluss des Schuljahres 1901/902 und Beginn des Schuljahres 1902/903.

Die Visitation wurde am 21., 23. und 24., die öffentlichen Prüfungen am 25. und 26., die Promotion am 28. Juni abgehalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schliesslich dankt die Direktion für alle Beweise freundlichen Wohlwollens, welche die Bistritzer ev. Mädchenschule A. B. auch im Schuljahr 1901/1902 so reichlich erfahren und gibt bekannt, dass das Schuljahr 1902/1903 am 1. September 1902 beginnen wird.

Die Einschreibungen werden auf den 2. September, die Nach-, Nachtrags- und Aufnahmsprüfungen auf den Vormittag des 3. September, der Beginn des Unterrichtes auf den 4. September fallen.

Zur Aufnahme ist die Beibringung des Taufscheines für die nichtevangelischen Schülerinnen, die des Impfscheines für alle, die von Zeugnissen für solche Schülerinnen unbedingtes Erfordernis, welche von anderen Anstalten kommen.

An Schulgeld haben zu entrichten:

1. 12 K alle einheimischen ev. Schülerinnen A. B. und alle einheimischen nichtevangelischen, deren Eltern die zehnperzentige Schulumlage zahlen.

2. 16 K alle auswärtigen Schülerinnen aus dem Bistritzer Kirchenbezirk.

3. 24 K die ev. Schülerinnen A. B., welche dem Bistritzer Kirchenbezirk nicht angehören.

4. 28 K die einheimischen nichtevangelischen Schülerinnen, deren Eltern die Schulumlage nicht entrichten.

5. 40 K alle auswärtigen Schülerinnen, welche nicht dem Bistritzer evangelischen Kirchenbezirke A. B. angehören.

Für die Arbeitsschule haben weiter zu entrichten:

1. 4 K die einheimischen ev. Schülerinnen und die einheimischen nichtevangelischen, deren Eltern die Schulumlage zahlen.

2. 6 K die einheimischen nichtevangelischen, deren Eltern die Schulumlage nicht entrichten und die evangelischen auswärtigen Schülerinnen.

3. 8 K alle übrigen auswärtigen Schülerinnen.

Die Aufnahmstaxe beträgt:

1. 2 K für alle Einheimischen.

2. 4 K für alle Auswärtigen.

Ausserdem sind beim Eintritte noch eine Bibliothekstaxe von 40 h, sowie alljährlich an den Pensionsfond 30 h zu entrichten.

In seiner Sitzung vom 7. Oktober 1901 hat das Presbyterium beschlossen: a) die Schüler unserer ev. Schulanstalten, die aus solchen Gemeinden stammen, die mindestens 1000 Kronen zum Gymnasialbau gewidmet haben; b) die Kinder einstiger Lehrer der Bistritzer ev. Lehranstalten sind vom 1. September 1901 bei der Bemessung des Schulgeldes den in Bistritz einheimischen A. B. gleichzustellen.

Bistritz im Juni 1902.

Carl Weingärtner,
Mädchenschuldirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für die *hochherzige Förderung des Gymnasialbaues* und für alle Geschenke, welche auch im abgelaufenen Schuljahre den Lehrmittelsammlungen des *Gymnasiums* und der *Elementarschule* zuflossen, sowie für die sonstigen Beweise fördernder Teilnahme, welche diese Lehranstalten auch in diesem Jahre vielfach erfahren haben, wird hiemit den Freunden und Gönnern derselben, zumal dem *Bistritzer Credit- und Vorschussverein* und der *Bistritzer Distrikts-Sparkassa,* dann *allen Gemeinden* und *einzelnen,* welche Beiträge zum Gymnasialbau geleistet oder gezeichnet haben, von der Gymnasialdirektion herzlicher, tiefgefühlter Dank dargebracht.

Das Schuljahr 1902/1903 beginnt *Montag den 1. September 1902* 7 Uhr früh. Die Aufnahms- und Wiederholungs- sowie etwaige Nachtragsprüfungen finden an demselben Tage statt.

Die Aufzunehmenden sowie die zu Prüfenden haben sich rechtzeitig an diesem Tage bei der Direktion anzumelden. Zur Aufnahme selbst ist die Beibringung des Taufscheines, der etwa an anderen Lehranstalten erworbenen Zeugnisse, sowie des Impfscheines unerlässliche Bedingung.

In die I. Gymnasialklasse können mehr als 60 Schüler nicht aufgenommen werden. Daher ist zu empfehlen, dass sich namentlich auswärtige Schüler für diese Klasse früher und zwar spätestens bis 15. August 1902 anmelden.

Bezüglich der Aufnahmstaxen und der Entrichtung des Schulgeldes gelten folgende Bestimmungen:

I. An Aufnahmstaxen haben zu entrichten: 1. *2 Kronen* alle einheimischen Schüler ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses sowohl an der Elementarschule, als auch an dem Gymnasium; 2. *4 Kronen* alle auswärtigen Schüler ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses an der Elementarschule, dann die auswärtigen ev. Schüler des Gymnasiums; 3. *6 Kronen* alle übrigen auswärtigen Schüler des Gymnasiums.

II. An Schulgeld an der Elementarschule für Knaben haben zu entrichten: 1. *12 Kronen* alle einheimischen ev. Schüler A. B. und alle einheimischen nichtevangelischen Schüler, deren Eltern die Schulumlage entrichten; 2. *14 Kronen* alle auswärtigen Schüler aus dem Bistritzer ev. Kirchenbezirk A. B.; 3. *24 Kronen* alle auswärtigen ev. Schüler A. B., welche dem Bistritzer ev. Kirchenbezirke A. B. nicht angehören; 4. *28 Kronen* die einheimischen nichtevangelischen Schüler, deren Eltern die Schulumlage nicht entrichten; 5 *40 Kronen* alle auswärtigen Schüler, welche nicht dem Bistritzer Kirchenbezirke A. B. angehören.

III. An Schulgeld am Gymnasium zahlen: 1. *16 Kronen* in der ersten und zweiten Gymnasialklasse, *24 Kronen* in der dritten und vierten Gymnasialklasse; *40 Kronen* im Obergymnasium die einheimischen ev. Schüler A. B., sowie diejenigen einheimischen nichtevangelischen Schüler, deren Eltern die Schulumlage entrichten, dann die Schüler aus solchen politischen oder Kirchengemeinden, welche das Gymnasium mittelst einer ständigen Jahres-Dotation unterstützen; 2. *32 Kronen* im Untergymnasium und *48 Kronen* im Obergymnasium einheimische nichtevangelische Schüler, deren Eltern

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für die *hochher* ues und für alle Geschenke, welche auch im abgelauf mlungen des *Gymnasiums* und der *Elementarschu* en Beweise fördernder Teilnahme, welche diese Le elfach erfahren haben, wird hiemit den Freunden un istritzer *Credit- und Vorschussverein* und der ann *allen Gemeinden* und *einzelnen,* welche Beitr er gezeichnet haben, von der Gymnasialdirektion herzl t.

Das Schuljahr 1 eptember *1902* 7 Uhr früh. Die Aufnahms- und Wie gsprüfungen finden an demselben Tage statt.

Die Aufzunehme n sich rechtzeitig an diesem Tage bei der Direktion st die Beibringung des Taufscheines, der etwa an an nisse, sowie des Impfscheines unerlässliche Bedingung.

In die I. Gym 0 Schüler nicht aufgenommen werden. Daher entlich auswärtige Schüler für diese Klasse früh ugust 1902 anmelden.

Bezüglich der A s Schulgeldes gelten folgende Bestimmungen:

I. An Aufnahms *Kronen* alle einheimischen Schüler ohne Unterschie l an der Elementarschule, als auch an dem Gymnasiu Schüler ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses auswärtigen ev. Schüler des Gymnasiums; 3. *6 Kr* ler des Gymnasiums.

II. An Schulge naben haben zu entrichten: 1. *12 Kronen* alle einh einheimischen nichtevangelischen Schüler, deren El *14 Kronen* alle auswärtigen Schüler aus dem Bist *24 Kronen* alle auswärtigen ev. Schüler A. B., we irke A. B. nicht angehören; 4. *28 Kronen* die einhe deren Eltern die Schulumlage nicht entrichten; 5 *4* welche nicht dem Bistritzer Kirchenbezirke A. B. a

III. An Schulg *Kronen* in der ersten und zweiten Gymnasialklas nd vierten Gymnasialklasse; *40 Kronen* im Oberg hüler A. B., sowie diejenigen einheimischen nichteva Schulumlage entrichten, dann die Schüler aus solchen welche das Gymnasium mittelst einer ständigen Jahres- *nen* im Untergymnasium und *48 Kronen* im Oberg elische Schüler, deren Eltern

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Schulumlagen nicht entrichten, sowie auswärtige ev. Schüler, welche nicht unter die erste Kategorie fallen; *48 Kronen* im Untergymnasium und *72 Kronen* im Obergymnasium alle übrigen auswärtigen Schüler.

Zufolge Beschlusses des Bistritzer Presbyteriums vom 7. Oktober 1901 sind: a) diejenigen Schüler unserer ev. Schulanstalten, die aus solchen Gemeinden stammen, welche mindestens 1000 Kronen zum Gymnasialbau gewidmet haben; b) die Kinder einstiger Lehrer der Bistritzer ev. Schulanstalten bei Bemessung des Schulgeldes den in Bistritz Einheimischen A. B. gleichzustellen.

Ausserdem hat jeder Schüler des Gymnasiums zu Anfang des Schuljahres, später eintretende bei ihrem Eintritte für die *Pensionsanstalt der Landeskirche den Betrag von 6 Kronen,* Schüler der Knabenelementarschule von *30 Hellern* zu entrichten.

Bistritz im Juni 1902.

Georg Fischer,
Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf